

t. 311 Rwanda - HRO/hs

3003 Bern, den 4. Dezember 1972

Übersicht über die schweiz. technische Zusammen-
arbeit mit Rwanda

1. Allgemeines:

Rwanda ist ein Schwerpunktland der schweiz. technischen Zusammen-
arbeit in Afrika. Die Ausgaben betragen von 1961-1971 insgesamt
Fr. 20.583.000.- Im gleichen Zeitraum wurden von unserem Dienst
gegen 150 Experten und Entwicklungshelfer mit Aufgaben der techni-
schen Zusammenarbeit in diesem Land betraut.

2. Überblick über die Projekte:

21 Bereits abgeschlossene Projekte:

- 211 Aerzteaktion: Es wurden 3 Spitäler von schweiz. Aerzten be-
treut und Medikamente zur Verfügung gestellt. 1971 konnte
die Aktion rwandischen Aerzten übergeben werden.
Auszahlungen: ca. Fr. 800.000.-.
- 212 Krankenschwesternschule Kibavi: Mitfinanzierung eines Er-
weiterungsbaus einer Krankenschwesternschule der Weissen
Väter.
Auszahlungen: Fr. 100.000.-.
- 213 Integrationsbüro, Kigali: Zuverfügungstellung eines Beraters
für Integrationsfragen (insbesondere Beziehungen Rwandas
mit der ostafrikanischen Gemeinschaft).
Auszahlungen: ca. Fr. 120.000.-.
- 214 Zollstation, Butarizi: Zurverfügungstellung eines Experten
während 2 Jahren zur Abwicklung der Zollgeschäfte und zur
Ausbildung einheimischen Personals.
Auszahlungen: ca. Fr. 100.000.-.

22 In Ausführung begriffene Projekte:

221 Genossenschaft Trafiro, Kibavi

Ziel: Verteilung von Konsumgütern und Vermarktung landwirt-
schaftlicher Produkte.

Stand: 12 Experten und ca. 350 rwandische Mitarbeiter sind im
Projekt tätig, dessen Einfluss sich auf ganz Rwanda auswirkt
(26 Filialen und 3 angeschlossene Filialen). Genossenschaften)

Probleme: Die Übergabe der Verantwortung an rwandische An-
gestellte geht nur langsam voran. Rwanda wünscht einen Ko-
Direktor, es fehlen jedoch bis jetzt qualifizierte Kandidaten.
Rentabilitätsziele und soziale Ziele (Ausbildung der Genossen-
schafter, Belieferung abgelegener Gegenden usw.) sind schwer
miteinander zu vereinen.

Auszahlungen bis Ende 1971: ca. Fr. 9.300.000.-.



222 Landwirtschaftsprojekte, Kibuvai

Ziel: Ausbildung von landwirtschaftl. Beratern, Vermehrung u. Verbesserung der landw. Produktion.

Stand: 7 Experten sind im Projekt tätig. Schwerpunkte: Bekämpfung der Erosion, Kaffeeproduktion, Nahrungsmittelproduktion.

Probleme: Vermarktung landw. Produkte, Strukturverbesserungen der Bauerngüter und der landwirtschaftlich nutzbaren Flächen insgesamt (optimale Baugegrösse und Verteilung der Kulturen).

Aussahlungen bis Ende 1971: ca. Fr. 2.000.000.-.

223 Forstwirtschaftsprojekt, Kibuvai

Ziel: Erhaltung der bestehenden Waldgebiete im Südwest Rwandas und deren Umwandlung in Nutzwälder.

Stand: 6 Experten sind im Projekt tätig. 1 genossenschaftlich organisierte Sägerei ist in Betrieb. Eine zweite ist im Aufbau begriffen. Einige hundert Hektar wurden wieder aufgeforstet.

Probleme: Die Ausdehnung der bisher gemachten Erfahrungen auf ein grösseres Gebiet ist problematisch. Regierung und Bevölkerung sind sich der Notwendigkeit zur Erhaltung der Waldgebiete noch zu wenig bewusst. Die Rentabilität der Genossenschaften auf lange Frist ist noch nicht gesichert.

Aussahlungen bis Ende 1971: ca. Fr. 1.000.000.-.

224 Geologischer Dienst, Ruhengeri

Ziel: Gewährleistung einer ordentlichen Führung des Dienstes. Aufnahme der geologischen Karten Rwandas.

Stand: 2 schweiz. und 1 österreichischer Geologe arbeiten im Projekt (es handelt sich um ein gemeinsames Projekt der Schweiz und Österreichs). Die Aufnahme der geologischen Karten wird in 2-3 Jahren abgeschlossen sein.

Probleme: keine

Aussahlungen bis Ende 1971: ca. Fr. 650.000.-.

225 Regionalstudie Gaxaragani

Ziel: Bestimmung der hauptsächlichsten Schwierigkeiten und Potentialitäten der Entwicklung dieser Gegend. Aufstellung einer Entwicklungsstrategie.

Stand: Diskussion mit Rwanda über den provisorischen Bericht ist für Januar 1973 vorgesehen.

Ausgaben für die Studie: Fr. 450.000.-.

226 Coopérative des artisans, Kigali:

Ziel: Ausbildung von Handwerkern (Maurer, Schreiner, Schlosser usw.) in technischer und unternehmerischer Hinsicht.

Stand: 1 Experte und 3 Entwicklungshelfer arbeiten seit Frühjahr 1972 im Projekt. Pläne für Bauten und Installationen liegen vor.

Probleme: Die Genossenschaftler fühlen sich noch nicht selbst für ihren Betrieb verantwortlich. Einzelne Abteilungen arbeiten defizitär.

Auszahlungen bis Ende 1971: ca. Fr. 20.000.-.

227 Forge pilote, Nyabiziindzi:

Ziel: Ausbildung von Schmieden für die ländlichen Bedürfnisse.

Stand: Das Ausbildungsprojekt steht vor dem Abschluss. Wir sehen vor, es in eine Produktionsgenossenschaft umzuwandeln. 1 Experte arbeitet im Projekt.

Probleme: keine

Auszahlungen bis Ende 1971: ca. Fr. 215.000.-.

228 Collège officiel, Kigali:

Ziel: Ausbildung von Mittelschülern in den Abteilungen Handel, Naturwissenschaften, Primarlehrerausbildung.

Stand: Alle Abteilungen sind vollständig ausgebaut. Die Ausbildungsergebnisse sind gut bis sehr gut. 6 Experten (Direktor + Professoren) arbeiten im Projekt.

Probleme: Die staatlichen Beiträge sind zu gering, um die Betriebskosten zu decken. Erst vereinzelt einheimische Lehrer. Eine Anfang 1972 ausgebrochene schwere Krise (Streik der Schüler) konnte inzwischen beigelegt werden.

Auszahlungen bis Ende 1971: ca. Fr. 3.000.000.-,

(als Beitrag an das dépt. missionnaire des églises protestantes de Suisse romande, das für das Projekt verantwortlich ist).

229 Berater des Präsidenten, Kigali:

Ziel: Beratung des Staatspräsidenten, vor allem in wirtschaftlichen Fragen.

Stand: Ablösung Herrn Grafs durch Herrn Lindt steht bevor.

Probleme: Schwierigkeit, qualifizierte Kandidaten zu finden. Der Kontakt mit dem Präsidenten ist nicht leicht zu finden.

Auszahlungen bis Ende 1971: ca. Fr. 900.000.-.

23 Gesamte Projekte:231 Kreditgenossenschaften:

Ziel: Förderung des Sparwillens unter der Bevölkerung. Nutzung brachliegender Gelder für produktive Zwecke.
Stand: Ein Kredit von Fr. 275.000.- ist bewilligt. Der Vertragsabschluss ist anlässlich des Besuchs von Aussenminister Mnyanema am 7.12.1972 in Bern vorgesehen.

232 Strasse Gitarano-Kibuyi

Ziel: Verbesserung dieser wichtigen Verbindungsstrasse sowie der gesamten Verkehrsverhältnisse in der Gegend des Kivu-Sees.

Stand: Wir sehen vor, in Zusammenarbeit mit Deutschland eine Vorstudie zu finanzieren. Kredite sind bis jetzt aber noch keine bewilligt.

Bemerkung: Aussenminister Mnyanema legt grossen Wert auf dieses Projekt. Für Details siehe beiliegende Notiz.

S. Sali

Kopien: Schweiz. Botschl. Kijali
 Nairobi
 BR Gaber (bij.)
 Ständerat Ken
 NR (Anuro)
 Min. plze
 MJ (sep)
 SL (sep)